



Neue Westfälische

OSTWESTFALENS STARKE SEITEN

Bad Oeynhausen

Schüler sammeln Ideen für eine umweltfreundliche Bad Oeynhausener Zukunft

Die Bildungskampagne "Energievision2050" macht Station am Immanuel-Kant-Gymnasium und berichtet über Klimawandel und Nachhaltigkeit. 750 Schüler diskutieren über Themen wie Ernährung und Mobilität

Bad Oeynhausen. Gespannt saßen rund 250 Schülerinnen und Schüler in der Aula im Schulzentrum Süd. „Ich möchte mit euch über den Zustand der Erde, den Klimawandel und eure Zukunft reden“, begann Holger Krohn. Er tourt mit der Bildungskampagne „Energievision2050 – Unser Klima. Meine Energie. Deine Zukunft“ durch die weiterführenden Schulen in Deutschland und war Gast am Immanuel-Kant-Gymnasium.

„Wer hat heute Morgen bereits Energie verbraucht und wofür?“, fragte Holger Krohn die Fünft- und Sechstklässler. Licht, Toaster, Telefon, Dusche, zählten sie auf. Viele Arme gingen in die Höhe, als er fragte, wer mit dem Fahrrad zur Schule gekommen war. „Zur Zukunftsgestaltung braucht man eine Vision. Die möchte ich heute mit euch erarbeiten. Vielleicht finden wir einige Antworten, wie man CO2 einsparen kann und warum es so wichtig ist, die Umwelt zu schützen. Im Jahr 2050 seid ihr um die 40 Jahre alt und steht mitten im Leben“, sagte der Umweltschützer, der neben seiner Tätigkeit für den Hamburger Verein Multivision auch für Greenpeace aktiv ist.

Für Nachhaltigkeit sensibilisieren



Interessiert: Aufmerksam lauschten die Schüler, was Umweltexperte Holger Krohn ihnen zu Nachhaltigkeitsthemen erzählte. | © Sandra C. Siegemund

„Wir möchten die Schüler für Nachhaltigkeitsthemen sensibilisieren, damit sie ein Gefühl für die Zusammenhänge in der Umwelt bekommen und erkennen, welche Auswirkungen das eigene Konsumverhalten auf den Planeten hat“, sagte Holger Krohn im Gespräch mit der NW. Durch die Schülerbewegung „Fridays for Future“ ist Umweltschutz derzeit ein großes Thema. „Wenn man etwas verändern will, muss man zu den jungen Menschen gehen. Wir versuchen, mit möglichst vielen Schülern in einen aktiven Dialog zu treten, manchmal auch Bildungsdefizite auszugleichen.“



Interessiert: Aufmerksam lauschten die Schüler, was Umweltexperte Holger Krohn ihnen zu Nachhaltigkeitsthemen erzählte. | © Sandra C. Siegemund

In drei Gruppen sahen insgesamt 750 Schüler der fünften bis zehnten Klassen den 25-minütigen Film „Energievision 2050“ und diskutierten anschließend über Nachhaltigkeitsthemen wie Ernährung, Mobilität und Energieversorgung. Im Film erläuterten Klimaforscher die Gründe der Erderwärmung und sprachen über ihre Visionen für die Zukunft.

„Der Klimawandel kommt schneller als gedacht. Und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen wie Erdgas, Erdöl und Kohle ist nicht zukunftsträchtig, denn diese Vorkommen sind endlich. Sonne, Wind und Wasser liefern viel Energie. Die erneuerbaren Energien sind eine Chance für Deutschland, sich auf den Märkten neu zu behaupten und durch den Strukturwandel neue Arbeitsplätze zu schaffen. Denn Produkte Made in Germany stehen weltweit immer noch auf Platz eins“, sagte Holger Krohn. Er erläuterte, dass im Bereich der erneuerbaren Energien rund 100.000 Arbeitsplätze abgebaut und die Technologie nach China verkauft wurde. „Gegenüber den rund 10.000 Arbeitsplätzen, die in NRW durch das Ende des Braunkohleabbaus verschwinden würden, könnte ein Vielfaches davon im Bereich der erneuerbaren Energien neu geschaffen werden. Darin liegt eine große Chance“, so der Umweltexperte.

Nachwuchs mit tollen Umweltschutz-Ideen



Nachwuchsforscher: Carl Martin (li.) und Jona Kunz interessieren sich für Umweltthemen. | © Sandra C. Siegemund

Auch die Nachwuchsforscher stecken voller Ideen für den Umweltschutz. „Ich habe mir Gedanken über den Klimawandel gemacht und möchte bei Jugend forscht teilnehmen“, sagte Jona Kunz. „Wir überlegen, wie man alternativ Strom erzeugen kann“, ergänzte sein Freund Carl Martin. Die beiden gut informierten Sechstklässler beteiligten sich eifrig an der Diskussion. Bis zum Jahr 2050 sollen die Treibhausgasemissionen in Deutschland um über 90 Prozent gesenkt werden. „Dann könnte man das Schlimmste noch verhindern. Sonst könnte sich die Erde um mehr als zwei Grad erwärmen und der Meeresspiegel um bis zu sieben Meter steigen, wie Experten errechnet haben“, sagte Holger Krohn. „Der notwendige Wandel ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Dazu möchten wir mit Energievision 2050 beitragen und informieren.“

Projekträger der Bildungskampagne sind neben der Multivision e.V. auch der Deutsche Städte- und Gemeindebund, „Help – Hilfe zur Selbsthilfe“ und „Plant for the Planet“. Unterstützt wird das bundesweite Schulprojekt von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW, dem Verband kommunaler Unternehmen (VKU) sowie dem Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW).